

ALLGEMEINE INFORMATIONEN		
Name des Unterrichtsfaches	Innere Medizin - Pneumologie	
Träger des Unterrichtsfaches	Doc. dr. sc. Sanda Škrinjarić Cincar	
Co-Träger des Unterrichtsfaches	Naslovni doc. dr. sc. Klaus Henning Thomas	
Mitarbeiter	-	
Studienprogramm	Universitäres integriertes Vordiplom- und Diplomstudium der Medizin in deutscher Sprache	
Status des Unterrichtsfaches	Pflichtfach	
Studienjahr	Drittes Studienjahr, 6. Semester	
Leistungspunkte und Unterrichtsdurchführung	ECTS Studienleistungskoeffizient	3
	Unterrichtsstunden (V+S+Ü)	50 (20+15+15)
BESCHREIBUNG DER LEHRVERANSTALTUNG		
Ziele des Unterrichtsfaches		
Die Symptome, Syndrome und Erkrankungen des Atmungssystems aneignen sowie deren Inzidenz, Ursachen, diagnostische Algorithmen, Prognose, Prävention und Behandlung.		
Voraussetzungen für die Einschreibung des Unterrichtsfaches		
Für diese Lehrveranstaltung werden keine weiteren Voraussetzungen festgelegt als diejenigen, die im Studienplan des gesamten Studienganges vorgeschrieben sind.		
Lernergebnisse auf der Ebene des Studienprogramms, zu denen das Unterrichtsfach beiträgt		
1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.2, 3.3, 3.4, 3.5, 4.1, 4.2		
Für das Unterrichtsfach erwartete Lernergebnisse		
Kenntnisse 1. Aufzählung der Hauptgebiete der inneren Medizin und innerhalb dieser der grundlegenden Krankheiten der inneren Organe und Organsysteme 2. Klassifizierung, Definition und Unterscheidung der Krankheiten der inneren Organe und Organsysteme als einheitliche klinische Entitäten 3. Beschreibung der leitenden Symptome und Zeichen von Krankheiten der inneren Organe und Organsysteme und Verbindung dieser in spezifische klinische Bilder und Syndrome, sowie Auslegung der grundlegenden pathophysiologischen Mechanismen der Entwicklung der wichtigsten klinischen Entitäten 4. Präsentation der differenzialdiagnostischen Möglichkeiten aufgrund der klinischen Symptome und Zeichen bei Patienten 5. Planung und Auswahl der richtigen diagnostischen Verfahren bei bestimmten Zuständen, Syndromen und Krankheiten der inneren Organe sowie kritische Beurteilung der Ergebnisse der diagnostischen Untersuchungen 6. Verbindung und Integrierung der Erkenntnisse aus dem klinischen Bild und diagnostischem Verfahren sowie kritische Beurteilung der richtigen Krankheitsdiagnose 7. Unterscheidung der grundlegenden Behandlungsgrundsätze und Planung der optimalen Art und des optimalen Ablaufs der therapeutischen Verfahren 8. Kritische Beurteilung verschiedener invasiven und nichtinvasiven Methoden der Behandlung einzelner Krankheiten und argumentierte Präsentation an Patienten 9. Die entsprechende Krankheitsprognose vorsehen und den Verlauf, die Auswirkungen und Ergebnisse der Behandlung analysieren 10. Erkennen der diagnostischen und Behandlungsmethoden in Übereinstimmung mit den		

Grundsätzen der „evidenzbasierten Medizin“

Fähigkeiten

1. Vorführen der Fähigkeit zur selbstständigen Entnahme der Anamnese und Durchführung der klinischen Untersuchung und Bestimmung der Arbeitsdiagnose
2. Die leitenden Krankheitssymptome einsehen und den Zusammenhang dieser Symptome mit bestimmten klinischen Entitäten erkennen
3. Erkennen der Symptome bei lebensgefährdeten Patienten und Präsentation der Fähigkeit zur Versorgung eines solchen Patienten
4. Entwicklung der Fähigkeit zur Erörterung des klinischen Bildes und Auslegung der Differentialdiagnose
5. Entwicklung der Fähigkeit zur Auslegung und Erörterung der Ergebnisse der Befunde der diagnostischen Patientenbearbeitung
6. Selbstständiges Ausführen bestimmter klinischer Fähigkeiten dem Buch der klinischen Fähigkeiten entsprechend
7. Unter Aufsicht Durchführung einer entsprechenden Zahl von verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Verfahren dem Buch der klinischen Fähigkeiten entsprechend
8. Präsentation der Weise zur Steuerung des diagnostischen und therapeutischen Verfahrens und Aufsicht des Patienten bestimmten Vorgehensregeln (Algorithmen) entsprechend
9. Erfassung der medizinischen Patientenunterlagen
10. Teilnahme an der klinischen interdisziplinären und multidisziplinären Teamarbeit und Vorführen der guten Kommunikationsfähigkeiten mit dem Patient, seiner Begleitung und dem Personal.

Inhalt des Unterrichtsfaches

Diagnostik von pulmologischen Krankheiten, Interstitium-, Pleura-, Mediastinum- und Zwerchfellkrankheiten (radiologische Untersuchungen, radioisotope Untersuchungen, endoskopische Untersuchungen, Biopsiemethoden, zytologische und histologische Methoden, mikrobiologische Untersuchungen, Prüfung der Lungenfunktion, Ventilationsfunktion der Lunge, idiopathische interstitielle Pneumonie, idiopathische Lungenfibrose, fibrosierende Alveolitis bei kollagen-vaskulären Krankheiten, berufsbedingte Lungenkrankheiten, Pleuralerguss, Fibrothorax, Pneumothorax, diaphragmale Hernien, Mediastinumtumoren, Lösung von Problemfällen) (S)

Übungen (Patientenbearbeitung in der pulmologischen Ambulanz und in der Abteilung für Pulmologie bei Anwendung der zuvor erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Propädeutik sowie der bei früheren Vorlesungen und Übungen erworbenen praktischen Kenntnisse) (Ü)

Lungenentzündungen (akute Lungenentzündung, typische und atypische, die häufigsten Ursachen, chronische obstruktive Lungenkrankheit, Asthma, Bronchiektasie) (V)

Notfälle in der Pulmologie, Abwehrmechanismen der bronchoalveolären Lavage, Bronchiale Asthma (Pneumothorax, Hämothorax, Status asthmaticus, Typen von Allergiereaktionen, Lösung von Problemfällen) (S)

Übungen (Patientenbearbeitung in der pulmologischen Ambulanz und in der Abteilung für Pulmologie bei Anwendung der zuvor erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Propädeutik sowie der bei früheren Vorlesungen und Übungen erworbenen praktischen Kenntnisse) (Ü)

Chronische obstruktive Lungenkrankheit (chronische Bronchitis und Emphysem, persönliche und umweltbezogene Risikofaktoren, Hauptmerkmale, medikamentöse und nicht medikamentöse Behandlung) (V)

Pulmonale Hypertonie, Chronisches Lungenherz, Lungenembolie, Lungentransplantation (primäre und sekundäre pulmonale Hypertonie, akutes und chronisches Lungenherz, massive Lungenembolie, submassive Lungenembolie, Lungeninfarkt, Auswahl des Spenders und Erhalters für die Lungentransplantation, Gegenindikationen und Methoden, Lösung von Problemfällen) (S)

Übungen (Patientenbearbeitung in der pulmologischen Ambulanz und in der Abteilung für Pulmologie bei Anwendung der zuvor erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Propädeutik sowie der bei früheren Vorlesungen und Übungen erworbenen praktischen Kenntnisse) (Ü)

Lungentuberkulose, Lungen- und Bronchialtumoren (Ätiologie, klinische Manifestationen, Aufstellung der Diagnose und Behandlung der Tuberkulose, Plattenzellenkarzinom, Kleinzellenkarzinom, Adenokarzinom, Grosszellenkarzinom, Adeno-Platten-Karzinom, Karzinoid, Bronchialdrüsenkarzinom, nicht klassifiziertes Karzinom)

Art der Durchführung des Unterrichts	☒ Vorlesungen	☒ selbstständige Aufgaben
	☒ Seminare und Workshops	☒ Multimedia und Netzwerk
	☒ Übungen	☒ Labor
	☐ Fernausbildung	☐ Mentoring
	☐ Vor-Ort-Unterricht	☐ Sonstiges

Pflichten des Studenten

Die Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung sollte durch das selbstständige Studium der empfohlenen Fachliteratur erfolgen. Die aktive Teilnahme am Unterricht sowie der regelmäßige Besuch der Lehrveranstaltung wird vorausgesetzt. Zum Erhalt des Leistungsnachweises ist die Anwesenheit bei mindestens 70% der Unterrichtszeit obligat. Außerdem erfolgt am Ende des Kurses eine mündliche und eine schriftliche Leistungskontrolle.

Verfolgung der Studentenleistungen

Teilnahme am Unterricht	x	Aktivität im Unterricht	x	Seminararbeit		Experimentelle Arbeit	
Schriftliche Prüfung	x	Mündliche Prüfung	x	Essay		Forschung	
Projekt		Kontinuierliche Prüfung der Kenntnisse		Referat		Praktische Arbeit	
Portfolio							

Beurteilung und Bewertung der Studentenleistungen während des Unterrichts und in der Abschlussprüfung

Diese findet kontinuierlich während der Seminare und Übungen statt. Zudem erfolgt eine mündliche und schriftliche Leistungskontrolle. Die Studierenden werden während des gesamten Semesters und durch die Abschlussprüfung geprüft. Sie werden sowohl numerisch als auch deskriptiv benotet (ungenügend (1), ausreichend (2), gut (3), sehr gut (4), ausgezeichnet (5)). Während des Unterrichts können die Studierenden bis zu 100 Punkte sammeln. Die Studierenden können während des Unterrichts durch unterschiedliche Leistungsarten maximal 20 Punkte erlangen. Bei der Abschlussprüfung erhalten die Studierenden maximal 80 Punkte. Die Abschlussnote entspricht der Summe der Noten, die während des Kurses und in der Abschlussprüfung kumulativ erreicht wurden.

Pflichtliteratur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

1. Basislehrbuch Innere Medizin. Kompakt, greifbar, verständlich. Braun J, Renz-Polster H; Urban & Fischer, Mchn: 2000.

Zusätzliche Literatur (zum Zeitpunkt der Einreichung des Studienprogrammantrags)

Exemplare der Pflichtliteratur im Verhältnis zur Zahl der im Moment am Unterrichtsfach teilhabenden Studenten

<i>Titel</i>	<i>Exemplare</i>	<i>Studentenzahl</i>
1. Basislehrbuch Innere Medizin. Kompakt, greifbar, verständlich. Braun J, Renz-Polster H; Urban & Fischer, Mchn: 2000.	Es wird folgende Lizenz für Online-Lehrbücher verwendet: https://bfdproxy48.bfd-online.de/login.htm?back=http%3a%2f%2fpartner.bfd-online.info.bfdproxy48.bfd-online.de%2fameos%2fbfdAboGateway%3fabold%3d264117 Alle am Studienprogramm teilnehmenden Studierenden erhalten einen Online-Zugang	

Weise zur Qualitätsüberwachung, wodurch der Erwerb der Ausgangskenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenz sichergestellt wird

Die Qualität der Lehrveranstaltung wird mittels anonymisierter Fragebögen bezüglich der Organisationsqualität, der Unterrichtsdurchführung, der Unterrichtsinhalte sowie der Leistung der Dozenten evaluiert. Es werden zudem die Nützlichkeit der Vorlesung aus Studierendensicht sowie die Vorlesungsinhalte, die Vorbereitung des Lehrers, die Klarheit des Vortrags, die Menge der Lerninhalte und Qualität der Präsentation bewertet. Die tatsächlich behandelten Lerninhalte werden mit den im Lehrplan vorgesehenen Vorgaben abgeglichen. Die Teilnehmerzahl der Studierenden an Vorlesungen und Übungen sowie die Gründe für Abwesenheiten werden kontrolliert und analysiert.